

red über die Zeitdauer des Studirens zu erfahren und was für Vorkenntnisse sind erforderlich? ... Auf letztere Frage geben wir zur Antwort: Gewiß! Ihnen wäre besonders Studium der Orthographie anzurathen.

Die Redaction.

Bermischtes.

* Eine Besprechung an Lincoln. John Foster stellt in seiner Biographie von Dickens folgende Reminiscenzen des Dichters mit, mit der er, als er einst auf Carloz Wudlor mehrere Tage lang zu Gast war, durch seinen eminenten Vortrag die Königin in hohem Grade erfreute.

* Gaarkünstler-Akademie. In der ganzen Welt betrachten die biedersten Kritiker vor Gewerbe nicht als ein künstliches Handwerk nur, sondern als eine Kunst, als eine Hauptkunst in jeder im wörtlichen und metaphorischen Sinne.

* Probekindern. Die meisten Menschen, die das Mikroskop haben, zum Objektivende verurtheilt zu werden, sind vollständig unrichtig gelehrt, wenn sie die Vorträge, die ihrer Veranstaltung vorangehen, einmal durchmachen.

* Eine Melodie von Schiller, die in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient, wird bei Gelegenheit der Vereinerung der von Carl Göttsche (Stuttgart 1872) beirateten literarisch-kritischen Anstalt von Schiller's sämtlichen Schriften im literarischen Centralblatt von Jarnke 1873, Nr. 45, S. 1424 mit folgenden Worten citirt: „Den Jahrbucherschreiber wollte Schiller mit einem Gedichte feiern, in welchem die Strophe vollkommen lautet:

Erwarte Ketten drücken alle Kessel auf dem Erdenballe, Als der Deutsche sie zerbrach, Welche bei dem Vatikane, Arden anstündig dem Wahne, Der die ganze Welt beherrscht.

In dem Coucoure dazu finden sich die schönen, prophetischen Worte: „Dem, der den Geist blüht, beherstcht, muß zuletzt die

Herrschaft werden, denn endlich an dem Ziele der Zeit, wenn anders die Welt einen Plan, wenn das Menschenleben irgend nur Bedeutung hat, endlich muß die Gitter und die Vernunft siegen, die rothe Gewalt der Form erliegen, — und das langsamste Volk wird alle die heiligen Mächte einholen.“

* Bräutige. Der Schwurgerichtshof verhandelte dieser Tage einen interessanten Diebstahlproceß, über dessen Verlauf man der „Frankf. A.“ folgendermaßen berichtet. Der Hauptangeklagte Alphonse de Kerchove war abwesend. Dieser zwanzigjährige junge Mann, Sohn eines hiesigen Advocaten von Medeln, hatte einen Diebstahl bei seinem Onkel Petra de Veneranda begangen, unter allen erwerbenden Umständen, in der Nacht und mit Einbruch. Er war mit einem Revolver bewaffnet, und man fragt sich, was sich zugetragen haben würde, wenn der Onkel dieses Junfers, welchen der Anklageact einen „schändlichen Vandalen“ nennt, im Augenblicke des Diebstahls ihm gegenüber gestanden hätte.

Was hat verbrochen, daß Alphonse de Kerchove bei der Anklage zugegen sein werde. Derselbe hat sich jedoch nicht gestellt, er gestand seine Schuld ein, ist aber flüchtig. Dem Anklageact zufolge soll er sich in Amerika befinden und von dort aus soll er Herrn de Veneranda einen großen Theil der entwendeten Werthsachen zurückgekauft haben. Das Gericht glaubt indessen, die Zurückerstattung sei durch den Vater erfolgt, den Alphonse de Kerchove in einem Kloster verhaftet sei. Gewiß ist nur, daß im Monat September, einige Tage nach dem Diebstahl, Alphonse de Kerchove in Monaco gesehen wurde und zwar als glücklicher Spieler bei tronto et quarenta und an der Roulette. Dies hat vielleicht die Zurückerstattung erreicht. Vor dem schließlichen Eingekerkert hat Alphonse de Kerchove verheißt, sich weis zu machen durch Anknüpfung seiner Mitschuldigen: Mme. De Wy und ihrer zwei Söhne Adolph und Paul. Vor Gericht sagte zuerst einer seiner Verwandten in seinem Namen, daß Alphonse die Weitem, welche zum Diebstahl benutzt worden sind, gekauft habe, aber ohne zu wissen, zu welchem Zweck sie bestimmt seien, und unterdessen verdrückt er selbst. Seitdem schrieb er, daß er den Diebstahl in Uebereinstimmung mit der De Wy begangen habe und daß sie sich einen Theil der gestohlenen Werthsachen gefunden worden. Mme. De Wy und ihre Söhne protestirten heftig gegen die Anklage. Paul de Wy behauptete, die Werthsachen, wie nach den Verhandlungen als Zuschauer zugegen war, hat in ihm einen jungen Mann erkannt, welcher kurze Zeit vor dem Diebstahl im Bureau in Bräutige eine Depesche abgehändelt und dort einen Brief zurückgelassen hat. Der Brief ist dem Präsidenten übergeben worden; es war ein von Alphonse de Kerchove an Paul de Wy gerichtetes Schreiben. Es ist constatirt worden, daß, um einen der Söhne De Wy zu bestimmen, ihn in seinem schuldigen Vorhaben beizustehen, Alphonse demselben eine Statue des allerheiligsten Jean Bernadmann verprochen hat, einen halben Beilagen, der zu Adelstein Bauer in der Gampine, dann Jesuit war und nach seinem Tode durch den Papst auf Veranlassung der Höflichkeit des Königs beiläufig gesprochen wurde. Der Schwurgerichtshof hat nun sein Urtheil gefällt. Adolph de Wy, von der Jury nicht schuldig erklärt, ist freigesprochen und in Freiheit gesetzt worden. Mme. De Wy, seine Mutter, ist zu fünf Jahren und sein Bruder Paul de Wy zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Ueber den Hauptangeklagten, Alphonse de Kerchove, ist von dem Gerichtshof, ohne Darlegung der Jury, zehn Jahre Zuchthausstrafe verhängt worden, jedoch hat derselbe die Kosten zu tragen und ist der bürgerlichen Rechte verlustig erklärt.

* In Gannechreich, allen Banquieren zur Warnung, wird aus Paris gemeldet: Zu dem Banquier X. in Paris kommt ein dinstägiger Fremder und verlangt einen Wechsel von 70,000 Francs auf Paris beizuhalten, eine Familienangelegenheit dinstags. Er bezieht denselben mit allen Spesen in Paris. Das Haus X. telegraphirte sofort an seinen Correspondenten in Paris, daß es den Wechsel auf ihn abzugeben habe. Nach drei Tagen kommt aber der Fremde wieder und bringt den Wechsel zurück mit der Bitte, ihm denselben wieder abzurufen, da er von seinem Schwager in Paris Mittheilung erhalten, dieser habe die Sache ohne den Wechsel ordnen können. Auf die Spesen-Rückzahlung verzichte der Fremde gern. Man giebt ihm seine 70,000 Francs und er giebt den Wechsel zurück. Mehrere Schwäger aber, als der Pariser Correspondent meldet, der fragliche Wechsel sei ihm präsentirt worden und er habe ihn richtig honorirt. Der Fremde, ein seiner Betrüger, hätte den echten Wechsel täuschend nachgeahmt, und bei dem erhaltenen Miß hatte man in Paris seinen Grund, den präsentirten falschen Wechsel auf seine Gültigkeit zu prüfen.

* Sonst war nach dem Sprichworte: „er hat Schulden wie ein Meier“, die Charge des Regenten das Ideal für Vandalen; heute zu Tage, wo man schneller avancirt, bringt es in dieser Kunst schon der einjährige Fremdling zu einer hohen Vollendung. Zwei solcher Herren, einem hiesigen Berliner Cavalier-Regiment angehörig, der Eine ist ein Sohn des bekannten Brauereibesizers S., der Andere Vater ist der bedeutende Wechsel-G. — haben in kurzer Zeit die recht ansehnlichen Summen von 60,000 resp. 80,000 Thalern Wechselgeschäften contractirt. Papa S. hat gute Miene zum bösen Spiel gemacht, d. h. er hat bezahlt. Der alte Herr G. hingegen, ein gewiefter Kaufmann, hat vorläufig nur den Herrn Sohn von einer Urkunde freigegeben, ohne Weiteres zu bezahlen; denn nur so ist es erklärlich, daß die betreffenden Wechsel, welche sich natürlich nicht in allgütigen Händen befinden, förmlich zu Courten gehandelt werden, je nachdem die Wahrscheinlichkeit für ihre Einlösung steigt oder sinkt. — Die beiden Herren Väter, welche ihre Söhne in Berlin bei der Cavalerie ihr Zucht abgeben lassen, mögen daher bei Abweisung des Staats nur immer auf ein stilles Extra-Ordinarium bedacht sein.

* Einige Heiterkeit hat die neueste Verfügung der Wiener Tramway-Gesellschaft über die Wagen für Wien und Umgebung hervorgerufen. Sie hat sich nämlich gefunden, ihren Conducteuren (Schaffnern) für Schlafstellen, die sie ihnen gewährt, täglich zehn Kreuzer am Jahre abzugeben, um Erparungen zu machen. Meistlich aber war es der Bedacht, die ihren Besitzern ihrer Verwaltungsräte auf 3600 Gulden jährlich zu erheben.

* Rom. Große Aufregung verursacht hier folgender Vorfall: Eine ungefähre vier Wochen nach nämlich dinstags, nämlich, eine vorausgegangene Krankheit, der Kildat des italienischen Kriegsministers, General Albone, ein allgemein geachteter und beliebter Offizier. Das gab seinen Tod ausgelassene Organe. Albone gab einen Schlaganfall als Todesursache an, und Albone wurde in Folge dessen ohne vorhergegangene Obduction beerdigt. Die Aufnahme seines Nachlasses fand sich nun, daß der General, der allgemein als ein sehr rangreicher und wohlhabender Offizier bekannt war, sehr wenig hinterlassen habe, und ein alter, langjähriger Diener des Verstorbenen, welcher seit dessen Tode einen aufwändigen Aufwand gemacht hatte, wurde unter dem Verdachte, den Verstorbenen bestohlen zu haben, eingezogen. Im Laufe der Untersuchung stellte sich aber weitere sehr triftige Verdachtsgründe heraus, daß der delatete Diener sich nicht nur eine bedeutende Summe, aber 50,000 Francs in Staatspapieren, von dem Nachlasse des Generals ausgeliefert, sondern denselben auch vergiftet habe. In Folge dessen wurde der Leichnam Albones exhumirt, und schon die erste oberflächliche Besichtigung constatirte, daß derselbe nicht an einem Schlaganfall, sondern in Folge einer Vergiftung gestorben sei.

* Im Dorfe Kucowice, Bezirk Gersdorf in Polonien, brachte man zum russischen Gesellschafter ein Kind zur Taufe. Das Kind war ein Mädchen und erhielt den Namen Alina. Die Eltern, reiche Bauerleute, feierten die Taufe mit ihren Nachbarn — am dritten Tage jedoch wurde man gewahrt, daß das Kind kein Mädchen, sondern ein Anabe sei. Die Verwirrung der Eltern war nicht gering, das ganze Dorf gerieth in Aufruhr über diesen Vorfall und schrieb diese Verwechslung verschiedenen Ursachen zu. Der Pope, dem hiervon Anzeige gemacht wurde, wendete sich an den Metropolit in Siew und erhielt die Befehl, das Kind neuerlich als Knaben zu taufen, erwiderte aber an, daß von den Personen, welche früher dem Taufacte beizwohnten, Niemand bei der zweiten Taufe anwesend sein dürfte und schrieb auch eine andere Taufformel vor, um durch solche die bösen Geister, welche diese Umwandlung des Kindes bewirkten, zu beschwören.

* Zwei Ingenieure aus Venedig, Va. erließen sich für die Weltausstellung in Philadelphia ein Projektionsapparat ein 1000 Fuß hohen eisernen Thurm aus amerikanischem Schmiedeeisen zu bauen. Der Thurm — so lautet der Plan — ist trichterförmig, hat auf dem Boden 150 Fuß im Durchmesser, der sich bis zur Spitze auf 30 Fuß vermindert. Eine centrale Achse, 30 Fuß im Durchmesser, geht durch die ganze Länge und enthält vier Elevatoren. Derselben sollen in 3 Minuten empor- und in fünf Minuten herabsteigen, so daß sie im Stande sind, ungefähr 500 Personen per Stunde zu befördern. In der Centraldröhre befinden sich auch Wendeltreppen. Die eisernen Säulen, welche das äußere Geländer des Thurmes zusammenhalten, lauten nach jeder Richtung, so daß der Thurm so fest wird, als ob er aus Stein gebaut wäre, zugleich würde er dem Winde nur wenig Fläche bieten. Die vier Galerien sind überdacht und durch Drahtgitter geschützt, um Unfälle zu vermeiden. Die Kosten sind auf eine Million Dollars geschätzt und für den Bau wird nicht über ein Jahr Zeit in Anspruch genommen. Ein solcher Thurm würde schon wegen seiner Höhe ein Wunderwerk sein.

* In einem Felde bei Jory (Ward) haben Kinder ein großes Baget ausgegraben, in welchem 800,000 Fr. in Verkaufsscheinen enthalten waren. Wahrscheinlich stammt dieser Fund aus den Zeiten der Belagerung oder der Commune.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Braunsberg, 2. April, Abends. Der Kultusminister hat verfügt, daß die hiesige Gymnasialkirche ihrer funktionsmäßigen Bestimmung wieder zugeführt werde. In Folge dessen ist das Directorium des Gymnasiums von dem Provinzial-Schulcollegium angewiesen worden, mit dem staatlich anerkannten katholischen Religionslehrer Dr. Wolmann (alkatholisch) zur schleunigen Wiedereröffnung des Gymnasial-Gottesdienstes sich in Einvernehmen zu setzen.

Amsterdam, 2. April, Abends. Nach einer aus Buitenzorg heute eingegangenen Depesche hat der Radjah von Siam sich dem ihm von dem General van Swieten gestellten Bedingungen unterworfen und ist darauf in seiner Stellung als Radjah belassen worden. Die Hofade von Siam wurde aufgehoben.

Dr. Kies' Diätetischer Verkaufsst. Dresden, Bachstraße 8. — Bewährtester Kurort zur ärztlichen Heilung aller Unterleibs-, Brust-, Nervenleiden, Hautkrankheiten u. s. w. — Herzliche Consultationen und Untersuchungen 9-10.

Dr. med. R. Koenig, H. Brüderg. 10, 2. St. — Erstf. Gesicht-, Haut- u. Halskr. 9-11, 1-4. Wirth, auch Abdt. 7-8.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Calerneystraße 24, 2. Etage, 8-10 Uhr und 12-4 Uhr: A. G. Voigt, früher Assistent im St. Lazareth.

Dr. med. Josue, Landhausstr. 19, H. — Erstdt. für Geheime, Haut-, Hals-, Frauen- u. Kinderkrankh., tagl. v. 9-12-4.

Geschlechts- und Hautkrankheiten heilt sicher Kleiner, am Schickhaus 16, H. — Spracht. v. 8-10 u. 2-5 U.

Hühneraugen, Wollenleiden, eingew. u. verw. Nägel, Warzen u. werthen bei fortiger Hindernis, täglich schmerzlos u. gefahrlos beseitigt. Ausser dem Hause von 8-11 Uhr, in meiner Wohnung von 11-4 Uhr Wilmersstr. 45, H. Theobaldsbr.

Nähmaschinen in bestm. vorräthiger Auswahl empfiehlt die Maschinenfabrik von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinen, Fein- u. Robeln.

Das Möbel- und Rohrstuhl- u. Lager Dresden-Neustadt, große Weichstraße 2, von C. Lungwitz jun., empfiehlt eine große Auswahl elegante und einache Tischlermöbel und Rohrstühle bei solicher Arbeit zu billigen Preisen.

Table with exchange rates for various locations: Amsterdam, Berlin, Bremen, Hamburg, London, etc.

Die Nachrichten von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

Berichtigung. Die im gestrigen Blatte angelegte Beerndigung des Herrn Jacob Rostock findet bereits um 2 Uhr statt.

Fuhrwerksbesitzer, welche geonnen sind, den Transport von ca. 60,000 Str. Gipssteinen und ca. 8000 Str. Baustoff ab Varnhof Freiberg bis Mühlenthränenbau-Werksplatz in Dresden zu übernehmen, werden ersucht, um Preisangebots pr. Str. incl. Aufschlag.

Gutsverkauf. Veränderung halber bin ich genöthigt, ein in guter Pflege gehaltenes Gut, ca. 62 Ader der schönsten, im besten Zustande befindlichen Felder, sehr großen Wälden und Wiesen, 4 Ader mit ausgerechneten Holzbestand, Acker, mit harter Tadmung versehenen geräumigen Gebäuden, laudendem, gutem Weizen, mit oder ohne Inventar unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Meide Verweber wollen sich wenden an Galtstede Haffman v. Höhn.

Gottlieb Naumann, (K. 31715 b.) Gutsbesitzer.

Saat-Kartoffeln, älterer und neuerer Züchtung, Amerikas, Englands u. Meins. Sorten: enthält von Früh-, Spät-, Futter- und Brennereis-Kartoffeln nur solche, welche nach mehrjährigem Anbau sich bewährt. Gute weissefleischige Zwiebelkartoffel, frühe Meissner-Kartoffel, Meissner vom Marmon u. s. w., können in größeren Mengen abgegeben werden. Catalogue auf Verlangen franco. Wochau v. Döbeln, Agr. (H. 3181 hp.)

H. Däweritz, Valparaiso-Honig im Ganzen u. Einzelnen billigst bei Johannes Dorschau.

Prof. Bary's Mittel gegen Aropf und Drüse und Kehlkopfanschwellung der Pferde, in verfestigten Trig. Al. 7 1/2 Agr. mit Gebrauchsanweisung, schnell und sicher wirkend. Niederlagen in Dresden bei den Herren: Weigel u. Zsch, Marienstr. Hermann Koch, Altmarkt. Johannes Denius, Neustadt. Friedr. Otto Nachfolger, Sternstraße 2.

Ein Kalkofen mit großem ausgeheiltem Kalklager ist zu verpachten durch Moritz Gerber in Auc.

Lohgerberei-Verkauf. In vorzüglichster Geheißlage einer Stadt des Erzgebirges, ist eine schwunghaft betriebene Lohgerberei mit sämtlichen dazu gehörigen Utensilien sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber bei Moritz Gerber in Auc.

Verpachtung. Eine Mühle mit einem Leinwand- und Wäldergang, Schuhenmühle mit 1 Watter, Wäldern und geräumiger Wohnung in guter Geheißlage und aufwählender Wasserkraft, ist zu verpachten beauftragt. Moritz Gerber in Auc. Kittanstalt, Nr. 17.

Ferdinandstr. 19, 2. Etage. Umgebildet und veränderte Polstermöbel, Küchengeräthe Spiegel u. s. w. zu verkaufen.

Bildhauer-Gesuch. Ein zuverlässiger Bildhauer, welcher in Ornamentik sowie in Marmorarbeit vertraut ist, findet bei gutem Lohn beständige Arbeit. Tr. Richter, Bildhauer, Hof a. d. Saale.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Sonnabend den 4. April a. c. an tritt folgender **erweiterter Fahrplan** in Kraft:

Täglich von Dresden nach allen Stationen.
A. fr. 6 nach **Leitmeritz**, 8 u. 9 nach **Pillnitz**, 10 u. Nachm. 2 Uhr nach **Schandau**, 1 nach **Pillnitz**, Nachm. 3 nach **Pirna**, 4 nach **Pillnitz**, 5 nach **Pirna**, Abds. 6 nach **Pillnitz**.
B. fr. 6 Uhr nach **Mieska**, Vorm. 10 nach **Meißen**, Nachm. 2,30 nach **Mieska**, Abds. 6 nach **Meißen**.

A. Von Leitmeritz Vorm. 8,30, von **Bobitz** 9, von **Muffitz** 11,15, von **Tetschen** 12,45, von **Herrnhutschen** 1,30, von **Schandau** fr. 6, Vorm. 10 und Nachm. 2,45, von **Königsstein** Vorm. 6,30, 10,25 und Nachm. 3,10, von **Rathen-Wehlen** Vorm. 6,45, 10,30 und Nachm. 3,25, von **Pirna** fr. 5,55, 7,50, 11,40, Nachm. 4,15 und 6,30, von **Pillnitz** fr. 6,30, 7,30, Vorm. 8, 10, Nachm. 12,30, 2,45, 4,15, 5, und 6,30, Abds. 6 und 7.
B. Von Blasewitz-Loschwitz Vorm. 6,35, 7,35, 8,35, 10,35, Nachm. 12,55, 3,10, 4,40, 5,35, Abds. 6,30 und 7,35.
B. Von Riesa Vorm. 7,30 und 11,30, von **Meißen** fr. 6, 10,15, Nachm. 2,15 und 5, von **Schönbroda** fr. 7,20, 11,30, Nachm. 3,25 und 6,20.

Täglich nach Dresden von allen Stationen.

Die Abfahrts- und Ankunftszeiten sind außerdem im **Lagebuche** dieses Blattes zu ersehen. In diesem Jahre gelöste **Abonnements- und Doppelbillets** behalten bis Ende **Mai 1875** Gültigkeit. Güter werden prompt befördert. **Cafüten** sind beliebt.
Dresden, den 1. April 1874. Der **vollziehende Director Könnich**.

Der Ausverkauf von Damen- und Herren- Glacé-Handschuhen

Struvestraße 36 wird heute **Abend geschlossen**. Besonders empfohlen sind: **Josephinen- und doppelt gesteppte Herren-Handschuhe**.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen **Platz** eine

Dampf-Glas-Schleiferei

für **Kugelschliff** nach neuester **Construction** errichtet habe. **Hochachtungsvoll**

Louis Jüchtziger,

NB. Preisconrante sowie **Muster** in meinem **Geschäftslocal:**

16 part. Breitestrasse 16 part.



Adler-Linie. Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Hamburg. Von Hamburg nach New-York

werden **direct**, ohne **Zwischenhäfen** anzufahren, **erpedirt** die **eisernen** deutschen **3600** **Tonn** großen und **3000** **effective** **Meerestraft** starken **Schrauben-Dampfschiffe:**

Lesung am 16. April. | **Schiller am 14. Mai.** | **Lesung am 11. Juni.**
Goethe : 30. April. | **Herder** : 25. Mai. | **Goethe** : 25. Juni.
Passagepreise: 1. Cabüte Br. Zbr. 165, II. Cabüte Br. Zbr. 100, **Zwischendeck Zbr. 45** **Preuz. Cour.**
Abkunft wegen **Fracht** und **Passage** erdelt: Die **Direction** in **Hamburg**, bei **St. Annen 4**.
A. Hessel in **Dresden**, **Schiffelgasse 7**.
Seeger & Maeser in **Dresden**, **Moritzstraße 23**.
Emil Herschel in **Dresden**, **Wallenbaustraße 34**.
General-Agenten in **New-York:** **Knauth, Nachod & Kühne**, 113 **Broadway**, deren **Verlag**er **Haus** ebenfalls **Konstanz** zu **erhalten** bereit ist.
Briefe **abr. man** „**Adler-Linie**“, **Hamburg**. **Telegr. „Transatlantische**“, **Hamburg**.

Seifersdorfer Papierfabrik.

Einladung zur 3. ordentlichen General-Versammlung.

Die **geehrten Aktionäre** werden **hierdurch** zu der **Donnerstag den 23. April** dieses **Jahres** **Vormittags 10 Uhr** in **Nr. 5** der **früher Helbig'schen Restauration**, **Theaterplatz Nr. 5**,

abzuhaltenden 3. ordentlichen **General-Versammlung** eingeladen. Das **Vokal** wird **um 9 Uhr** **gelesen** und **um 10 Uhr** **bei** **beginnender** **Berhandlung** **geschlossen**. Die **Erscheinenden** haben **sich** **durch** **Vorlegung** **ihrer** **Actien** zu **legitimiren**.

Tagesordnung:

1. Vortrag des **Geschäftsberichts**.
 2. **Becklufassung** über die **Wahlgang** und **Erhebung** der **Decharge**.
 3. **Wahl** von 2 **Mitgliedern** des **Aufsichtsraths** an **Stelle** der **ausgeschiedenen** **Herren Carl Künzel** und **Robert Hedde**.
- Der **Geschäftsbericht** kann **vom 12. April** an **von** den **Aktionären** bei der **Direction**, **Schloßstraße Nr. 5**, 2. **Etage**, in **Empfang** **genommen** werden.
Dresden, den 31. März 1874.

Der Aufsichtsrath.

In **Vertretung:** **Ludwig Künzelmann**.

Höhere Handelsschule zu Dresden (Neustadt).

Die **Aufnahmeprüfung** für den am 14. April **beginnenden** neuen **Cursum** der **Lehranstalt** findet am 11. April **trüb 8 Uhr** **statt**. **Anmeldungen** bitte **schon** **zwischen** **12** und **2 Uhr** **Mittag** zu **besorgen**. **Anmeldeformulare** sind **jedem** **in** der **Expedition** der **Lehranstalt** (**Cafeteriestraße 16**, **erste** **Etage**) **gratis** zu **erlangen**. Das **Abiturienten-Zeugniß** d. d. **Abth.** **berechtigt** den **Inhaber** **gefehllich** zur **Ableistung** **des** **einjähr. Zeitwilligendienstes**.
Dresden, im **Januar** 1874.

F. L. Rittnagel, Director.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

für **Haushalt u. Hotel.**
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 12, gegenüber dem **Rathhause**.
Magazin für **Küchen- und Haus-Geräthe**.
Prospecte gratis.

Submission.

Die Steinmetzarbeiten zu dem neuen Laboratoriumsgebäude des hiesigen Polytechnicums

sollen **einschließlich** des **Sandsteinmaterials** im **Wege** der **Submission** **vergeben** werden.
Die **Herren** **Verwerber** können die **bezüglichen** **Zeichnungen** und **Contractbedingungen** im **Baubüreau** auf der **Baustelle** am **Blücherplatz** **einsehen** und die **Planquets** **dieselbst** **unentgeltlich** **ausgehändigt** **erhalten**.
Die **Offerten** sind **bis Montag den 20. April d. J.** **versteigert** und **postfrei** an das **Baubüreau** **abzuliefern**.
Die **Kudrucht** **unter** den **Verwerbern** und die **Genehmigung** **des** **Königl. Finanzministeriums** **bleibt** **vorbehalten**.
Zugleich **werden** die **Herren** **Steinmetzmeister** **darauf** **aufmerksam** **gemacht**, daß die **fürzlich** **ausgeschriebenen** **Maurer- spitzarbeiten** für das **Laboratoriumsgebäude**, deren **Offerten** **bis zum 7. d. Mts.** **eingereicht** **werden** **müssen**, **unabhängig** **von** den **Maurerarbeiten** **sind** und **deshalb** **ebenfalls** **durch** **Steinmetzen** **ausgeführt** **werden** **können**.
Dresden, den 2. April 1874.

Die Bauverwaltung für den Neubau des Polytechnicums.

Hänel. **R. Heyn.** **Grimmer.**
Elegante und **billigste** **Lieferung** **Drucksorten**
Ein
Colonialwaarengeschäft, in **schöner** **Lage**, mit **2 1/2** **Millie** **Anzahlung**, **sofort** zu **übernehmen**. Näheres **auf** **Verlangen** **unt. K. S. Exped. d. Bl.**
Ein **Pianino** steht **Verhältnisse** halber **äußerst** **billig** zum **Verkauf** **Circusstraße 36, 4**.
Blumenfohl, heute **sehr** **billig** auf dem **Antonplatz**. **Stand:** **nabe** **der** **Hühnerbinder**.
C. Schuchardt. Während der **Reisertage** der **Verkauf** in der **Niederlage** **Moritzstraße 3**, im **50te**.
Familienfuchen, sehr **gut** und **wohlschmeckend**, bei **Moritz Krell**, **Am** **22. 21**.
1 vorzügl. Pianino sehr **gut** **Stimmung** haltend, in **Violonbrücken**, **degl. 1 Piano-** **forte** **billig** zu **vert. Neumarkt 4, 11**.
Ein **starker Hund**, **gut** **dressirt** **an** **den** **Wagen**, **wird** zu **kaufen** **geudt**. Näheres **Schönerstraße** **Nr. 6** **im** **Producentengeschäft**.
Eine **elegante** **Restauration**, **Mitte** **der** **Altstadt**, **seine** **Einrichtung**, **Preis** **1100** **Thaler**, **verkauft** **durch** **Franko**, **Friedberger** **Weg** **19** **parterre**.
Zu **verkaufen** ein **franz. Billard** mit **Zubehör**. Näheres **Victoriastraße** **Nr. 22** **dritte** **Etage** **links**.
Robert Freygang's
Eisen-Liqueur, **A** **Flasche** **15** **Mar.** und **8** **Mar.**, **Eisen-Magenbitter**, **A** **Flasche** **10** **Mar.**, **Eisen-Brantwein**, **A** **Flasche**, **ca.** **1** **Alter**, **7 1/2** **Mar.** **Verkaufsstellen** in **Dresden:** **Germann** **Hoch**, **Altmarkt**; **Friedr. Wollmann**, **Sauptitz**.
Steinmetzen und **Spitzmurer** **finden** **Arbeit**.
C. Koch, **Laubeplatz**.

Aufruf!

Die **Nachkommen** des **verstorbenen** **Maurers** **Gottfried Kante**, **gebürtig** aus **Niederwiesenthal**, **werden** **ausgefordert**, **sich** **beizugs** **einer** **Erbenschaftsüberhebung** **baldisig** **a.** **melden** **b.** **dem** **Notar-** **amt** **i.** **Altstadt-Waldenburg** **in** **Sachsen**.
Verloren wurde am **ersten** **April** in der **Altstadt** ein **Medaillon** mit **Verien** in **einem** **Glais**. **Man** **bittet**, **da** **dieses** **ein** **theures** **Andenken** **ist**, **gegen** **sehr** **gute** **Belohnung** **abzugeben**:
Wienertstraße **Nr. 5**, **part.**

Hund verlaufen!

Ein **gelber** **Windhund** mit **neueisernen** **Halbband** u. **Maulkorb** mit **Steuermark** **4023**, **hat** **sich** **verlaufen** und **ist** **gegen** **gute** **Belohnung** **Wienertstraße** **Nr. 9**, **1. Etage** **abzuliefern**.
Auf dem **Halbband** u. **Maulkorb** **ist** **der** **Name** **des** **Verlorenen**: **„N. Voigtländer, Chemnitz“** **eingravirt**.
Es **wird** **ein** **anständiges** **Mädchen** **zur** **Aufwartung** **einer** **Dame** **gesucht** **Trompeterstraße** **Nr. 1**.
Gesucht wird **zum** **sofortigen** **Eintritt** **eine** **Kinderfrau**: **Wienertstraße** **Nr. 23**, **4** **Treppen** **b.** **Zimmer**.

Modellfischer

werden **zu** **sofortigen** **Eintritt** **geludt** **in** **der** **Sächsischen Dampfschiff- u. Maschinenbauanstalt**, **Veitstraße** **13**, **14** **u.** **15**.

Die **Stelle** **eines** **Hausmeisters** **bei** **dem** **Verkehrs-** **armen** **Arbeitsbause** zu **Strehla** **ist** **anderweitig** **zu** **besetzen**.
Verloren, die **sich** **um** **diese** **Stelle** **bewerben** **wollen**, **haben** **sich** **bei** **dem** **Director** **dieser** **Anstalt**, **Herrn** **von** **Schönberg** **auf** **Bornitz** **zu** **melden**.
Da **die** **Befehlshaber** **der** **Aus-** **linge** **vom** **Wassermesser** **mit** **zu** **besetzen**, **so** **wird** **verlangt**, **daß** **der** **Verleiher** **trathet** **ist** **und** **den** **besen** **Frau** **sich** **diesem** **Gedult** **unterzieht**.
Nur **auf** **Leute**, **die** **sehr** **gute** **Zeugnisse** **bringen** **können**, **wird** **bei** **der** **Belohnung** **Rück-** **sicht** **genommen**.
Eine **gewandte** **Seilnerin** **sucht** **Stellung**, **sofort** **oder** **später**. **Verloren** **erbeten** **unter** **A. A.** **in** **d.** **Exped. d. Bl.**
Zu **suchen** **einen**

Bauführer

zum **Bau** der **Muldenbrücke** bei **Lichtenberg**. **Schriftliche** **An-** **meldungen** **werden** **mit** **Verfügung** **von** **Zeugnissen** **über** **früheren** **Wirksamkeit** **erbeten**.
F. F. Kunze, **Maurermeister** **in** **Freiberg**.

Zu Pfandgeschäft

von **Julius Jacob**, **Galeriestr. 17, II.** **sind** **billig** **zu** **verkaufen:** **gute** **getragene** **Aleidungsstücke**.

Strohüte

werden **schön** **und** **billig** **gemacht**, **modernirt** **u.** **in** **der** **Strohüte-** **fabrik** **Pöppig** **Nr. 2**.

Verkaufsstellen
der **Sonntagspost:**
1) **Expedition** **am** **See 33**, 1.
2) **Galanteriewaarenhandlung** **von** **K. G. Maurersberger**, **Laubhauser**, 23.
3) **G. A. Dieck's** **Buchhand-** **lung**, **Frauenstraße 12**.
4) **Theodor** **Krenkling's** **Waplerbldg**, **Wallenbaustr. 14**.
In **Dresden-Neustadt:**
1) **Galanteriewaarenhandlung** **von** **E. Schüge**, **gt.** **Weißner-** **straße 1**.
Besetzt **auch** **Annahme** **von** **Inseraten**.
Expeditio **u.** **Verlag** **er** **Minist. Sächs. Sonntagspost**, **5** **Zeilen** **1/2** **Jährl.** **3** **Thlr.** **schon** **nach** **welchem** **u** **über** **3000** **Reklamirten** **Presens** **ist** **bei** **Presen** **ausgef.** **Humoristisch-Satirisches.** **Original-Novellen u. s. w.** **Per** **Post** **10** **Ngr.** **Preis** **u.** **Bilderrath.** **Provisum-Restaurants** **liegen** **Exemplare** **auf** **in** **sämmtl.** **sächs.** **Buchhandl.** **u.** **sämmtl.** **Provinzial-Restaurants**

Schillerschlösschen.

Sonntag, den 5. April, zum ersten Osterfesttag
Militär-Concert
 vom Herrn Stadtmusiker H. Rommel,
 mit dem Trompeterchor des R. Schilf. Feld-Artill.-Reg. Nr. 12,
 Divisions-Artillerie.
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Rgr. Reil.

Circus Herzog-Schumann,
 auf dem Sternplatz (Poppitz) in Dresden.
 Heute, Sonnabend, den 4. April 1874, geschlossen.
 Morgen, am 1. Osterfesttag, den 5. April 1874,
 2 grosse Brillant-Gala-Vorstellungen,
 die erste um 4, die zweite um 7 1/2 Uhr,
 mit ganz neuem Programm,
 Mitwirkung sämtlicher Mitglieder und Vorführung der
 vorzüglichsten Schulpferde.
 Zum ersten Male:
Aschenbrödel,
 große Kinderpantomime, ausgeführt von 60 Kindern im
 Alter von 5-8 Jahren in den prächtigsten Costümen.
 12 Bomben mit nie gezeigten Bruch-Geisleren. Die kleinsten
 und schönsten Miniatur-Gaugajagen und Carossen, welche
 je in einem Circus gezeigt worden sind.
 NB. Es erscheinen sämtliche Könige und
 Generäle von Europa.
 Nochmaliges Gastspiel der Gebr. Moe.
 Außerdem 14 Productionen der höheren Reitskunst und
 Veredlung und Auftreten sämtlicher Clowns.

Victoria-Salon.
 Wallenbaustraße 25, Ecke der Victoria-Strasse.
 Während der Gartensaison, vom 20. März bis mit 4. April,
keine Vorstellungen.
 Morgen Sonntag, den 5. April (1. Osterfesttag)
Große Extra-Vorstellung.
 Erstes Auftreten der berühmten Clowns-Comptine
 Signora **Mondelli.**
 Erstes Auftreten der englischen Sängerin und Tänzerin
 Miss **Ekardon.**
 Dienstag, den 7. April:
 Erstes Gastspiel des nur für kurze Zeit engagierten berühmten
 Violin-Virtuosen

Paganini Redivivus,
 genannt
das Gespenst des Paganini,
 welcher ganz kürzlich in Paris und London mit dem größten
 Erfolg seine Vorträge ausgeführt hat.
 W. Schmieder.

Braun's Hotel.
 Oster-Sonntag den 5. April 1874
Vorlesenes Concert
 der Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft
 A. Rainer aus dem Zillertal.
 Entree 7 1/2 Rgr. Anfang 8 Uhr.
 Montag den 6. April
Abschieds-Concert.

Die vielen Wünsche nachzukommen, sind Willens zu den ein-
 zelnen Concerten zu 5 Rgr. bei Herrn Kaufmann **Frenkling,**
 Papierhandlung, Wallenbaustraße 14, nahe dem Georgplatz, so-
 wie in **Braun's Hotel** zu haben.
 Wenn die Reise nach Jerusalem zu beschwerlich ist,
 dem empfehle ich,
 das Modell der Stadt Jerusalem
 zu besuchen: Gewandhaus-Saal erste Etage,
 nur für kurze Zeit noch ausgestellt.
 Täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.
 Entree 5 Rgr. Kinder die Hälfte.
Stefan Illés aus Jerusalem.

Restaurant
St. Frankfurt,
 8 Moritzstraße 8.
 Heute und folgende Tage
Coburger Bockbier
 von extra feiner Qualität.

Salon varié,é,
 Eingänge Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
 Heute Sonnabend
Großes Icktes Bockbier-Fest,
 verbunden mit Italienischer Nacht.
 Morgen Sonntag zwei grosse Extra-Vorstellungen
 und Concerte.
 Ernst Lettenborn.

Gasthof in Nieder-Bohrig.
 Morgen Sonntag am 1. Osterfesttag
Humoristisches Gesangs-Concert,
 ausgeführt von der Gesellschaft des Herrn E. L. Dittlich
 aus Dresden.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. „Ueberraschungen.“
 Am. verno. Schmidt.

Ich empfehle einem geehrten Publikum meine neu eingerich-
 tete, von herrlichen Waldpartien umgebene
Restauration
 auf
„Walther's Weinberg“
 in der Oberlöbnitz
 nach bitte um freundlichen Besuch.
C. Leichsenring,
 Restaurateur.

Pianino's von 140-220 Thaler empfiehlt
 W. Gräbner, Breitestraße 7.

Deute Sonnabend Mittag 12 Uhr erscheint:
Nr. 2 der „Illustrirten Sächs. Sonntagspost.“
 Inhalt: 1) Anfrage an die Leser (Gebicht); 2) Ein
 Triumph der Wissenschaft (mit 2 großen Illustrationen);
 3) Novelle von Franz Budolph: **Reicher und armer Leute Wege** (Fort.); 4) Zwiesgespräche: a) Die Hundesteuer betr.;
 b) Die neue Wäse; 5) Der Stadtrath und die Pferdebahn;
 6) Correspondenz aus Marktsaß (mit Illustration);
 7) Auflösung der Preisfrage und des Bilderräthels von
 vor. Nr., Namen der glücklichen Löser; 8) Bilderräthel und
 Preis-Garantie; 9) Briefkasten.
 Verkaufsstellen: 1) In der Expedition, am Sec 33, 1;
 2) C. F. Diepels Buchhandlung, Frauenstraße 12; 3) Galan-
 teriewaarenhandlung von R. E. Mauerberger, Landhausstr. 23;
 4) Papierhandlung von Th. Frenkling, Wallenbaustraße 14;
 5) Galanteriewaarenhandlung von G. Schöpe, gr. Neichnerstr. 1.
 Abonnementspreis: 1/2 Rgr. 7 1/2 Rgr., pr. Post 10 Rgr.,
 à Nr. 1 Rgr.

**Atelier für künstl. Zahns-
 ersatz und Plombirungen**
Amalienstr. 2. II.
 Gust. Ad. Menzel, Dentist.

**Dresdner Westend-
 Actien-Gesellschaft.**
 Um unteren Herren Aktionären Gelegenheit zu bieten, bei
 den Ankäufen unserer Terrains sich zu betheiligen, beabsichtigen
 wir am Tage unserer Generalversammlung,
Sonntag den 9. April 1874,
Vormittags 11 Uhr,
 unsere, an der Ringstraße gelegenen Bauparzellen meistbietend
 zu veräußern.
 Der Kaufpreis kann mit 75 Proc. in Westend-Actien
 zum Nennwerthe und mit 25 Proc. baar bezahlt
 werden.
 Statt der Baarzahlung der 25 Proc. nehmen wir auch erste
 Hypothek an den verkauften Grundstücken an.
 Dresden, den 30. März 1874.

**Die Direction der Dresdner Westend-
 Actien-Gesellschaft.**
 Schlossmann. Kotte.

Bienen-Auction.
 Am Dienstag, den 7. April, Nachmittag 2 Uhr,
 sollen bei dem Wäbender Bergmann in Prietitz belstamenz
 eine Anzahl gut deiegt Bienenstöcke, worunter ein schöner
 Sechsbäuer mit Glasfenster, bienn- und donigreich, Strain-
 liener-Bastard, Dzierzonstöcke mit beweglichem Bau, sowie eine
 Anzahl neue, leere Dzierzon-Bohnungen mit und ohne Glas-
 tafeln versteigert werden.
 Bergmann.

**Milchvieh-
 Auction.**
 Freitag, den 10. April d. J.,
 Mittags 1/2 1 Uhr,
 verauktioniren wir im
Hotel zum Breussischen Hof in Freiberg
 einen starken Transport junge,
hochtragende Kühe und desgleichen
Kalben, ff. Waare,
 darunter mehrere Oldenburger.
 E. Seiffert aus Grohweitzschen.
 H. 3172 bp.) **Wilhelm Steinmüller** aus Döbeln.

**Echte Zalmi-
 Uhrkotten**
 für
 Herren u. Damen;
 von
1 Thlr. an,
 empfiehlt unter
Garantie 5 Jahre
Ernst Zscheile,
 „Billigste Einfants-Quelle“
 für Galanterie-
 und Kurzwaaren.
 Dresden,
 13 Scheffelstraße 13.
 NB. Briefliche Aufträge wer-
 den auf's Sorgfältigste pr. Nach-
 nahme ausgeführt, und nicht
 condescendirend.

**Verkaufsstellen
 des Frauenverbandes,**
 Heinrichstraße 3 und hiesige
 Fleißbänke in Altstadt.
Sammelstisch
 à Wd. 4 1/2 bis 5 Rgr.
 empfiehlt
Gustav Gäbler.
**Leipziger
 Osterladen**
 empfiehlt als vorzüglich die
Butter-Bäckerei von
Paul Lehmann,
 Bismarckstraße 12.

Uhrketten
 auf Wunsch umgetauscht.
Avis.
 Zum bevorstehenden Oster-
 feste erlaube ich mir hierdurch
 das höchste sowie auswärtige
 Publikum auf meine unverfälsch-
 ten **Mostriche,** ausgewogen,
 als auch in Glasständen und
 Büchlein, aufmerksam zu machen,
 und empfehle gleichzeitig zur Zu-
 bereitung der Salate meine
Weintrauben-Essige vom
 Rhein, als auch meine **Wein-
 Essige** aus der Rheinl., beide
 auf das Sorgfältigste hergestellt.
G. Horley,
Mostrich-Fabrik,
Breitstraße 16.

Früh geräuch. Störcheis,
 in Bund und aufgewogen, so-
 wie frische **Pörlinge,** 3 Stück
 1 Rgr. empfing und empfiehlt
A. Braune, Antonplatz.
Restaurant Saxonia
 empfiehlt ff. Bairisch, sowie
 Reichshöfische Lagerbier,
 reichhaltige Speisefarte.
 Heute **Stammabendbrod:**
 Sauer-Kinderbraten mit Alben.
H. Krüger.

**Heute
 sowie alle Sonnabende**
Speckfuchen
 von 11 Uhr an
 in **Panizza's Weinstube.**
Dresdner Hof
 Wildbrunnerstr. 13. Von heute
 Mittag an **Schweineschinken u.**
Käse, andere Speisen und
Getränke.
 Dazu ladet ergebend ein
Adolph Fritzsche.
Kirchennachrichten.
 An einem Osterfesttage.
 Hof- und Sophienkirche. 1/2 10 U. Commu-
 nion. 9 U. Hr. Oberpropst. Dr. Kohl-
 schütter. 1/2 10 U. Hr. Dink. Dr. phil.
 Peter. 2 U. Hr. Prof. Weber.

Kreuzkuppe. 8 U. Hr. Diak. Kohn. 1/2 10 U.
 Hr. Agnes. Franz. 1/2 10 U. Hr. Diak.
 Dr. phil. Peter. 2 U. Hr. Diak. Kohn.
 4. Predigt Abends.
 Kinder-Gottesdienst 1/2 8 U. im Saale der
 evang. Freischule, Carolinstr. 5.
 Freischule. 1/2 10 U. Hr. Superintendent. Dr. phil.
 Kohn. Nach der Predigt Communion.
 Kirche an Moritzstr. 8 U. Abendgottes-
 dienst. 1/2 10 U. Hr. F. Dr. phil.
 Claus. Musik: Faust aus der Götter-
 Cantate v. A. Bergl. 1/2 10 U. Hr. Diak.
 Kohn. 2 U. 1/2 10 U. Saale.
 Kindergottesdienst. 1/2 8 U. Hr. Diak.
 Kohn. 1/2 10 U. Hr. Diak. Kohn.
 4. U. Hr. Diak. Kohn.
 Annskirche. 8 U. Communion. 9 U. Hr.
 F. L. Dr. Diak. Chorgewand. Oster-
 fest. v. F. Händel. 1/2 10 U. Kindergottes-
 dienst. Hr. F. L. Dr. Diak. Kohn. Ab. 8
 U. Hr. Diak. Kohn.
 Kirche zu Friedrichstr. 8 U. Commu-
 nion. 9 U. Hr. F. Schöne. 1/2 10 U. Hr.
 Diak. Weber.
 Stadtwaisenhauskirche. 8 U. Betende
 9 U. Hr. Stadtmusik. Prof. Dörner.
 Stadtwaisenhauskirche. 8 U. Hr. Diak.
 Kohn. 1/2 10 U. Hr. Diak. Kohn.
 4. U. Hr. Diak. Kohn.
 Eberich'sche Gotteskirche. 9 U. Hr. Prof.
 Kohn.
 Stadtwaisenhauskirche in Friedrichstr.
 8 U. Hr. Stadtmusik. Prof. Dörner.
 Stadtwaisenhauskirche. 8 U. Hr. Diak.
 Kohn. 1/2 10 U. Hr. Diak. Kohn.
 4. U. Hr. Diak. Kohn.
 Waisenhauskirche. 8 U. Hr. Diak. Kohn.
 1/2 10 U. Hr. Diak. Kohn.
 4. U. Hr. Diak. Kohn.
 Kapelle der apostolischen Gemeinde, Ost-
 berg. 3. 10 U. Feier der heil. Eucharistie.
 4 U. Predigt. 5 U. Hr. Diak. Kohn.
 1/2 10 U. Hr. Diak. Kohn.
 Kapelle der apostolischen Gemeinde, Ost-
 berg. 3. 10 U. Feier der heil. Eucharistie.
 4 U. Predigt. 5 U. Hr. Diak. Kohn.
 1/2 10 U. Hr. Diak. Kohn.
 Kapelle der apostolischen Gemeinde, Ost-
 berg. 3. 10 U. Feier der heil. Eucharistie.
 4 U. Predigt. 5 U. Hr. Diak. Kohn.
 1/2 10 U. Hr. Diak. Kohn.

Allen Freunden u. Bekannten
 theilen wir hierdurch mit, daß
 am Donnerstag früh unter kleinen
 Fischen und durch den Tod ent-
 rissen war.
W. Waggoner und Frau.

Privatbesprechungen.
Schleswig-Holsteiner
Veteranen
 1849.
 Zu der am 13. April 1874
 stattfindenden
25jähr. Gedenkfeier
 des
13. April 1849,
 sind Willens zu entnehmen bei
 den Comité-Mitgliedern: **Neu-
 nig, Palmstraße 64, Walfther,**
Altmarkt 14, Meyer, Wilmiger-
straße 47, Wilhelm, Salz-
gasse 3, Luz, Seminarsstraße 8,
Wäfler, Schwelgerstraße 15,
Lehmann, Wäflerstraße 64.

**Dresdner Bauverein für
 Familienwohnungen.**
 Jeden Sonntag von 11-12
 Uhr Aufnahme neuer Mit-
 glieder und Entgegennahme
 der Mitgliederbeiträge in
 der **Waldschloßchen-Stadt-
 Restauration.**
 NB. Die Reitanten werden er-
 sucht, ihren Verpflichtungen bald-
 digst nachzukommen.
Das Directorium.

**Deutsch-latholische
 Gemeinde.**
 Erbauungsstände am Oster-
 sonntag, Vorm. 11 Uhr in der
 Wallenbaustraße. **Wäfler Dr.
 Meyer.** Confirmation u. Laufe.
 Männergesang.
Der Aeltestenrath.

**Im Saale des
 Schusterhauses**
 zum 1. Osterfesttag, den
 5. April,
 declamatorisches
Gesangs-Concert
 des Vereins **Serenitas,**
 verbunden mit **Bockbier.**
 Anfang 5 Uhr.
 Programm à 3 Rgr.

**Gasthof zu
 Strehlen.**
 Sonntag, d. 1. Osterfesttag
Humorist. Gesangsconcert
 vom Komiker **Berge** und **Hr.
 Maritta u. Entree 3 Rgr.**
 Anfang 5 Uhr.
 Abend-Concert im Saale zur
 Deutschen Halle. Ausgewähltes
 Programm.

Treffliche Gedichte a. U.
 Tafellieder zu Verlobung, Hoch,
 zeit, Gedächtnis u. Gesuche
 und Briefe fertigt der Literat
Fleischer, Weberg. 2. II. N.

Depeche!!
 Einem geehrten Publikum,
 welches fern dem modernen
Schwindel und eiligen Re-
 klamenannoncen streng reell, solid
 und billig kaufen will, empfehlen
 wir **H. Teustler,** Aufstiegs-
 str. 84, seit groß
 Jahren bestehendes, weit und
 breit bekanntes **Gutgeschäff.**
 Großes Lager feiner als billig,
 fester **Wäfler- und Tisch-
 tücher** neuester **Frühjahrsga-
 ron,** pro
 Stück 1 Thlr. 15 Rgr. bis 4 1/2
 Thlr. **Eigene Fabrik.** En
 gros & en detail. Reparaturen
 billig.
G. L.
 Auf den Wäflerstraße Nr. 3
 stattfindenden **Ausverkauf**
 eines **Kostens acht Wiener**
Damenaschen wird auf-
 merksam gemacht.

Freibergerstr. 7,
 im **Out-Geschäft v. O. Röber-**
ling, bietet sich sehr günstige Gele-
 genheit, zum Osterfeste einen
 modernen, guten **Dut** für
 einen billigen Preis zu kaufen.
F. H.

**Ueberfluß erzeugt
 Ueberdruß,**
 dies bewahrheitet sich nirgends
 mehr als bei Festen, wo Einer
 einmal sich eine Gölle thun will,
 wie es so oft geschieht; da freilich
 muß dem Wagen zu Hilfe ge-
 kommen werden mit einem eben-
 so geübten wie schmackhaften, das
 bei unverfälschten **Wäfler-**
 dieles ist stets für wenige **Wäfler-**
 bei fortwährend steigender Fällung
 in eleganten **Wäfler-**, sowie
Wäfler in der **Wäfler-**
v. G. Horley, Breitstr. 16
 zu bekommen.

K. Hoftheater.
Residenz-Thea-
 ter.
 Das heutige Blatt
 4 Seiten